

Stevia für Diabetiker Hoffnung und Chance

Das „Honigkraut“, wie Stevia auch genannt wird, wird in Argentinien von Diabetikern in Supermärkten gekauft. In vielen anderen Ländern wird es ebenso von Diabetikern als Medikament oder Nahrungsmittel eingenommen. Streng genommen kann natürlich eine Pflanze alleine, die schon lange als Nahrungsmittel verwendet wird, kein Medikament sein, aber wenn es hilft, dann her damit. Auch in Österreich „ver-

schreiben“ bereits Ärzte Stevia-Produkte. Man müsste wohl sagen: sie empfehlen solche, denn Stevia ist in Österreich weder als Nahrungsmittel noch als Medikament zugelassen. Da Stevia mittlerweile nachgewiesenermaßen und wissenschaftlich begründet eine vernünftige Alternative für Diabetiker ist, wäre es an der Zeit, auf Stevia-Produkte zurückzugreifen. Eine Firma, die hier Lösungen bietet, ist Stevia-International, welche Produkte speziell für Diabetiker

im Programm hat und diese auch in Österreich, aber eben nicht als Nahrungsmittel, vertreibt.

Experten bestätigen

Dass Stevia-International auf dem richtigen Weg ist und Stevia den Diabetikern nicht länger vorenthalten werden sollte, zeigen auch Aussagen von namhaften Experten.

Für Dr. Otfried Weise ist Stevia für Diabetiker als Alternative zu (Frucht-)Zucker und Süßstoffen nahezu ein Segen. „Das in Stevia enthaltene Steviosid erzeugt keine Ausschüttung von Insulin. Der dadurch ausbleibende Anstieg des Blutzuckerspiegels ist für Diabetiker von allergrößtem Nutzen. Forschungsstudien aus Paraguay ergaben eine Normalisierung des Blutzuckerspiegels bei Einnahme von Stevia, kein einziger Fall von Unverträglichkeit ist dokumentiert und seit mindestens 40 Jahren ist in ganz Paraguay und Brasilien Stevia als Medikament für Diabetes bekannt.“

Die Ernährungswissenschaft, die das Problem Diabetes intensiv untersucht, bricht eine Lanze für Stevia: „Der Vorteil für Diabetiker ist, dass Stevia Insulin unabhängig verstoffwechselt werden kann. Um normalen Haushaltszucker zu verstoffwechseln, ist Insulin nötig, das Typ1-Diabetiker, die Insulin injizieren müssen, zu berücksichtigen haben“, meint der Ernährungswissenschaftler Freisling. Auch aus chemischer

Sicht ist Stevia für Diabetiker zu empfehlen: „Für mich ist der Unterschied zu künstlichen Süßstoffen der, dass kein Heißhunger oder kein Verlangen nach etwas Süßem entsteht. Das liegt daran, dass die Insulinausschüttung nicht angeregt wird“, so der Chemiker und Steviaexperte Gerald Schlögl.

Sogar der Brockhaus-Gesundheit empfiehlt: Es (Stevia) hat keinen Einfluss auf den Blutzuckerspiegel und ist nahezu kalorienfrei: daher eignet es sich gut als Süßungsmittel für Diabetiker und Menschen, die auf ihr Gewicht achten müssen.

Stevia für Diabetiker

Man darf gespannt sein, wie die EU, die bislang die Freigabe von Stevia als Nahrungs- oder Nahrungsergänzungsmittel verhindert, auf die verstärkte Nachfrage von Stevia-Produkten reagiert. Die Gesundheitsministerien sollten eigentlich großes Interesse an einer Liberalisierung haben, schließlich kosten Diabetikerpatienten dem sozialen System eine gehörige Stange Geld. Bis die EU Einsicht übt, müssen Diabetiker Stevia als Kosmetikprodukt oder Badezusatz kaufen oder im Internet bestellen. ■

Info

Steviatas
Tel. 0810 900311
Mail: kontakt@steviatas.at
www.steviatas.at

bitte
aus-
reichend
frankieren

MeinDoktor

Patientenmagazin
vision+mission Verlag
Teichstraße 3
9063 Kamburg

Holen Sie sich
als Diabetiker die
notwendigen Informationen
zu Stevia - kostenlos!

MeinDoktor
informiert Sie gerne!